



Tiere einfach wie Müll „entsorgt“

heides
zrechnet
m. Seite 10
nder
ngt
en. Seite 11
ftung
Seite 12
at von
in
Seite 16

richt Duff

spezielle Ge-
n Sonnabend
bekannt vor,
eines Mehrt-
er Kampstra-
is unverwech-
forderten sie
hrer mit sei-
h „Antonia“
Polizeibeam-
sacht, „Anto-
ngstür stehen
hass dahinter
e. Nach Kin-
Wohnungs-
anten in sei-
mer saß sein
Bad Oldesloe,
ch eine Was-
illig überga-
er den Poli-
e sowie weni-
e haben sich
in das Betäu-
wörter. Oh-

Nach dem Fest werden „lebendige Geschenke“ oft ausgesetzt, jetzt haben in Stormarn Unbekannte ihre Tiere auf grausame Weise schon vor Weihnachten „weggeworfen“.

Oldesloes Tierschützer sind entsetzt und reagieren mit einem Vergabe-Stopp bis nach den Feiertagen.



Nikki wird das süße Schäferhund-Baby im Tierheim genannt, das in einem zugeklebten Karton auf dem Exer gefunden wurde.

BAD OLDESLOE – „Fünf ausgesetzte Tiere in nur vier Tagen – das lässt uns gerade zu Weihnachten an der ‚Menschlichkeit‘ der Menschen zweifeln“, sagt die Tierschutz-Vorsitzende Heike Rehner. Das Schäferhund-Mädchen berührt sie. Es begann mit einer erst drei Monate alten Schäferhündin. In einem zugeklebten Pappkarton wurde der Welpe am Donnerstag in Bad Oldesloe am Exer neben einem Altpapiercon-

tainer gefunden. Eine Passantin bemerkte ein Jaulen – und entdeckte das eingesperrte, winnende Tier. Im Tierasyl erhielt das Hundebaby den Namen Nikki. Das Schäferhund-Mädchen wird jetzt liebevoll versorgt und tierärztlich betreut.

Am Freitag, so berichtet Heike Rehner, entdeckten zwei Pöhlzer in Reinfeld am Bahnhof – wieder neben dem Altpapiercontainer –

einen zugeklebten Karton. Auch dessen Inhalt war lebendig: Zwei Zwergkaninchen kauerten darin. Diese eben mal so entsorgten Tiere landeten ebenfalls im Oldesloer Tierheim. „Vermutlich störten die Tiere beim bevorstehenden Weihnachtsurlaub ihrer Besitzer“, vermutet die Tierschutz-Vorsitzende. „Wären der Schäferhund und die Kaninchen nicht zufällig entdeckt worden, wären sie vermutlich qualitativ in den Kartons verendet.“

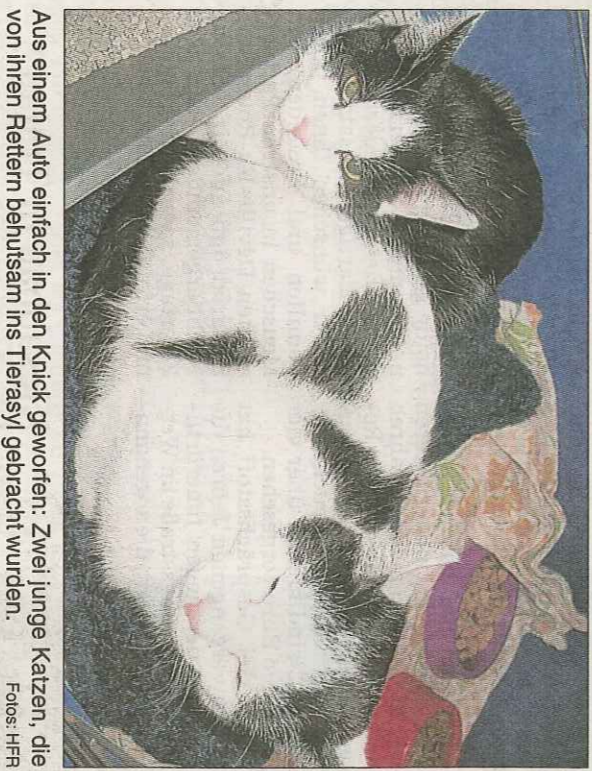
Sonntagabend wurde von Spaziergängern in der lautenburgischen Gemeinde Koberg beobachtet, wie in einem Feldweg vom Auto aus zwei Katzen in den Knick geworfen wurden. „Sie konnten leider kein Kennzeichen erkennen“, bedauert Heike Rehner. Aber die Leute liefen zu der Stelle und entdeckten zwei vollkommen verstörte, maximal ein Jahr alte Katzen. Sie brachten die wie Wegwerfartikel behandelten Tiere sofort behutsam ins Tierheim.

„Leider ist es oft so, dass sich Leute Tiere anschaffen, ohne sich ausreichende Gedanken über die damit verbundenen Pflichten zu machen“, nennt Heike Rehner das Grundproblem. Das fange beim Hund an und gehe bis zum Wellensittich. „Wer sich Tiere an-



Zweifelt an der Menschlichkeit der Menschen: Tierschutz-Vorsitzende Heike Rehner.

tati! Gestern ging es damit weiter: Ein erwachsener Schäferhund gestellte sich zu seinem Leidensgenossen: Er war mit einem Schild um den Hals. „Ich heiße Damon“ an einem Baum am Reinfelder Herrenreich angebunden worden. „Eindeutig“, sagt Heike Rehner.



Aus einem Auto einfach in den Knick geworfen: Zwei junge Katzen, die von ihnen Rettern behutsam ins Tierasyl gebracht wurden.

Fotos: HFR

Geld vom Spendenparlament

ür Rumpeler Familie

meinde und Kirchengemeinde im überweisen. „Aktion pro Leben“ ist dabei der Verwendungsweck. Die Oldesloer Kirchengemeinde ist als Adressat einzutragen. Die Kirche stellt auf Wunsch Spendenbescheinigungen aus.

BAD OLDESLOE – Gestern fand die „Beschreibung“ für fünf Oldesloer Vereine und Organisationen im Jugendkeller Masurweg statt. Das Spendenparlament gab 6920 Euro für diverse Wünsche aus. Vorsitzender Bert-

mehr als zehn Jahren seit seiner Gründung insgesamt rund 170 000 Euro aus. In diesem Jahr gab es zum zweiten Mal einen Geldsegen. Insgesamt wurden 2008 somit rund 13 000 Euro vergeben.

Christa Gaub und Christel Rabe versorgen die zwei weiteren Frauen mit Patienten der Asklepios Klinik ehrenamtlich mit Lesestoff. Doch der alte Bücherwagen bereitete zunehmend Probleme und passte zudem nicht durch die Türen der

Krankenzimmer. Der neue für 1200 Euro ist schmaler und kann mit mehr Büchern bestückt werden.

Für eine Ferienfreizeit des Kreisjugendwerkes der Awo für arme Kinder bekam Claudia Lamm 740 Euro. Eine solche Freizeit hatte bereits erfolgreich in diesem Jahr am Poggensee stattgefunden. Die Kinder zahlen pro Tag fünf Euro.

2100 Euro konnte Marion-Kattler-Vetter für die Oldesloer Tafel/ERK entgegennehmen, die davon zwei In-

FEIHNACHTEN

Dank für die angenehme Zusammenarbeit und das vertrauensvolle Miteinander.

